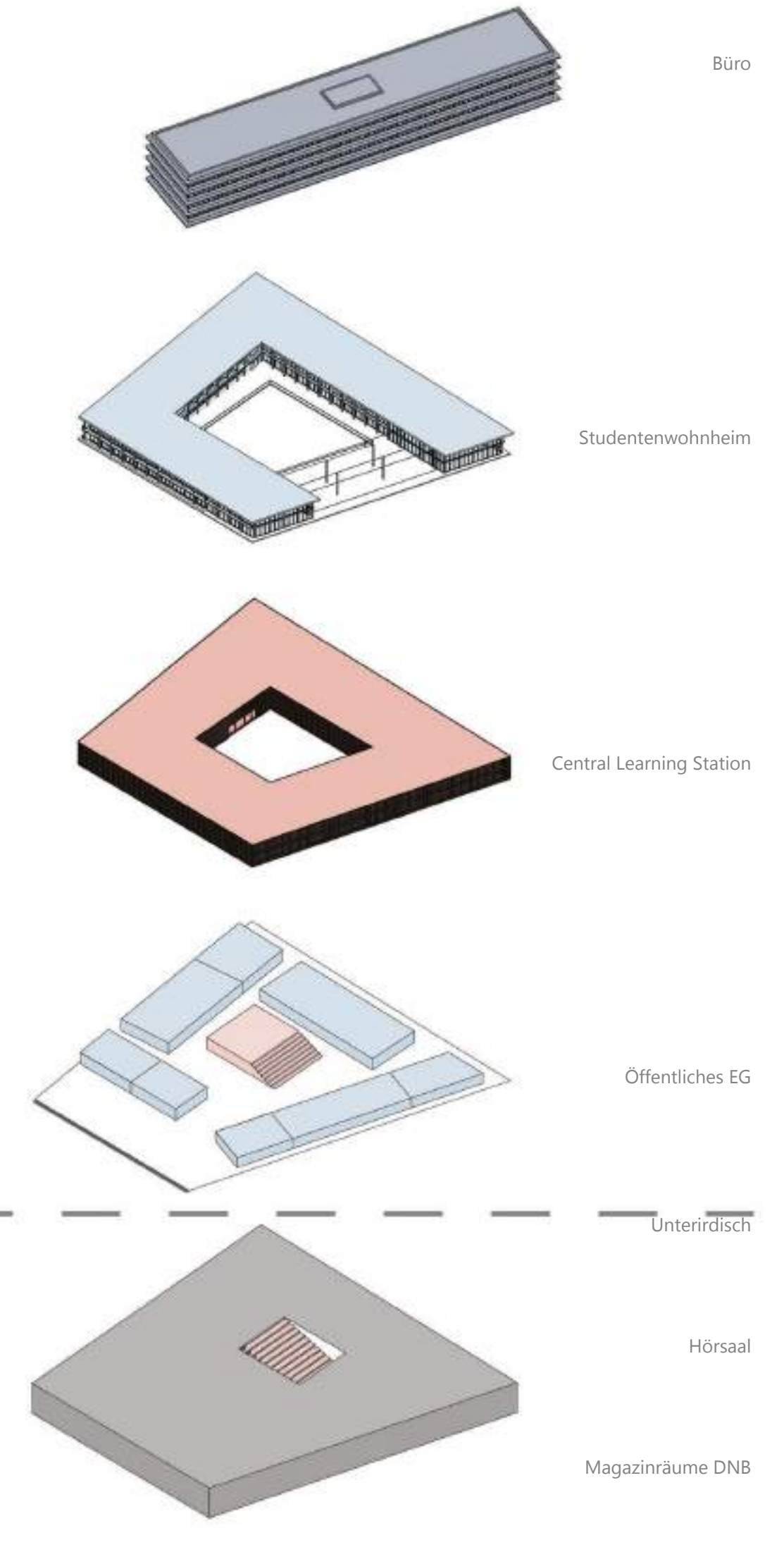
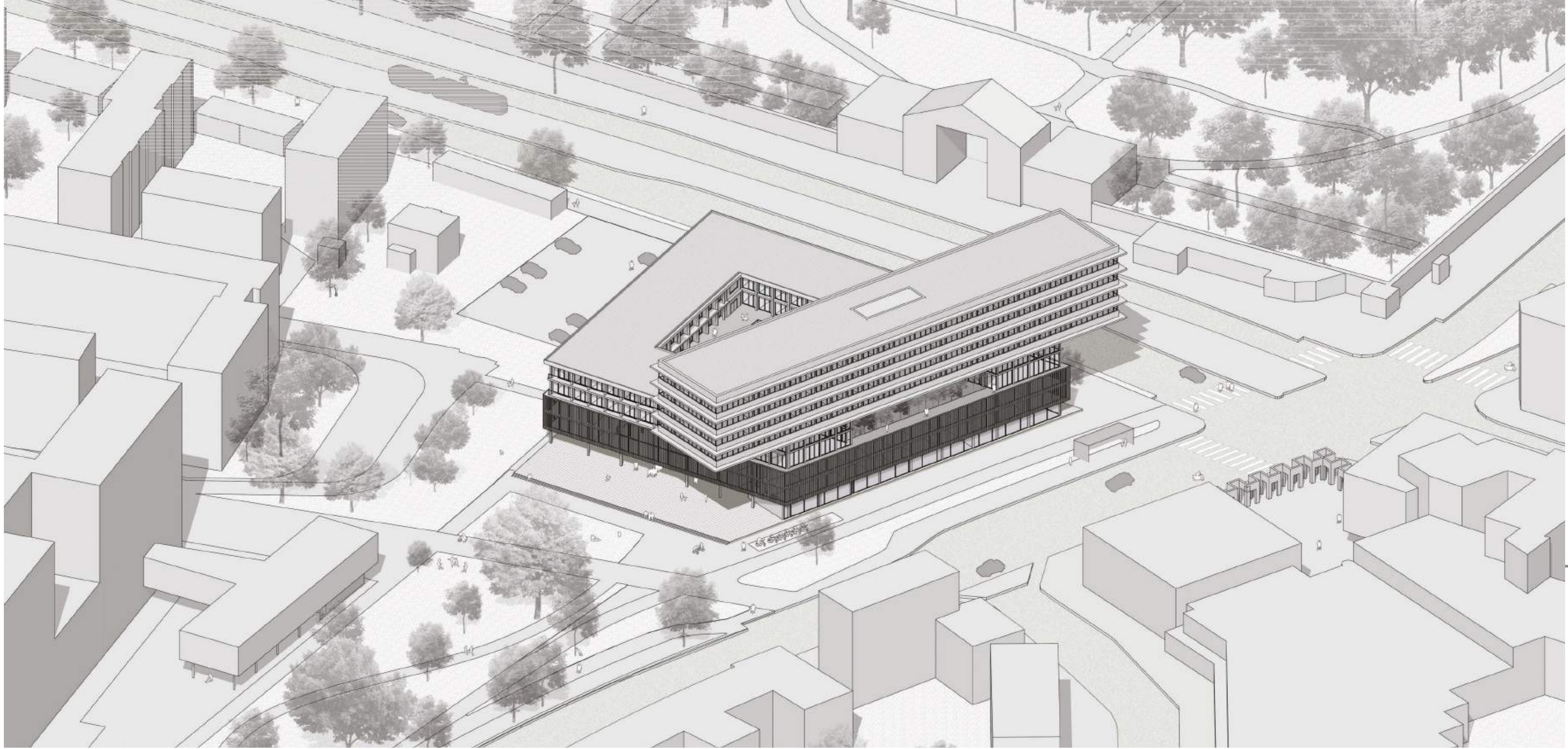


CAMPUS V.



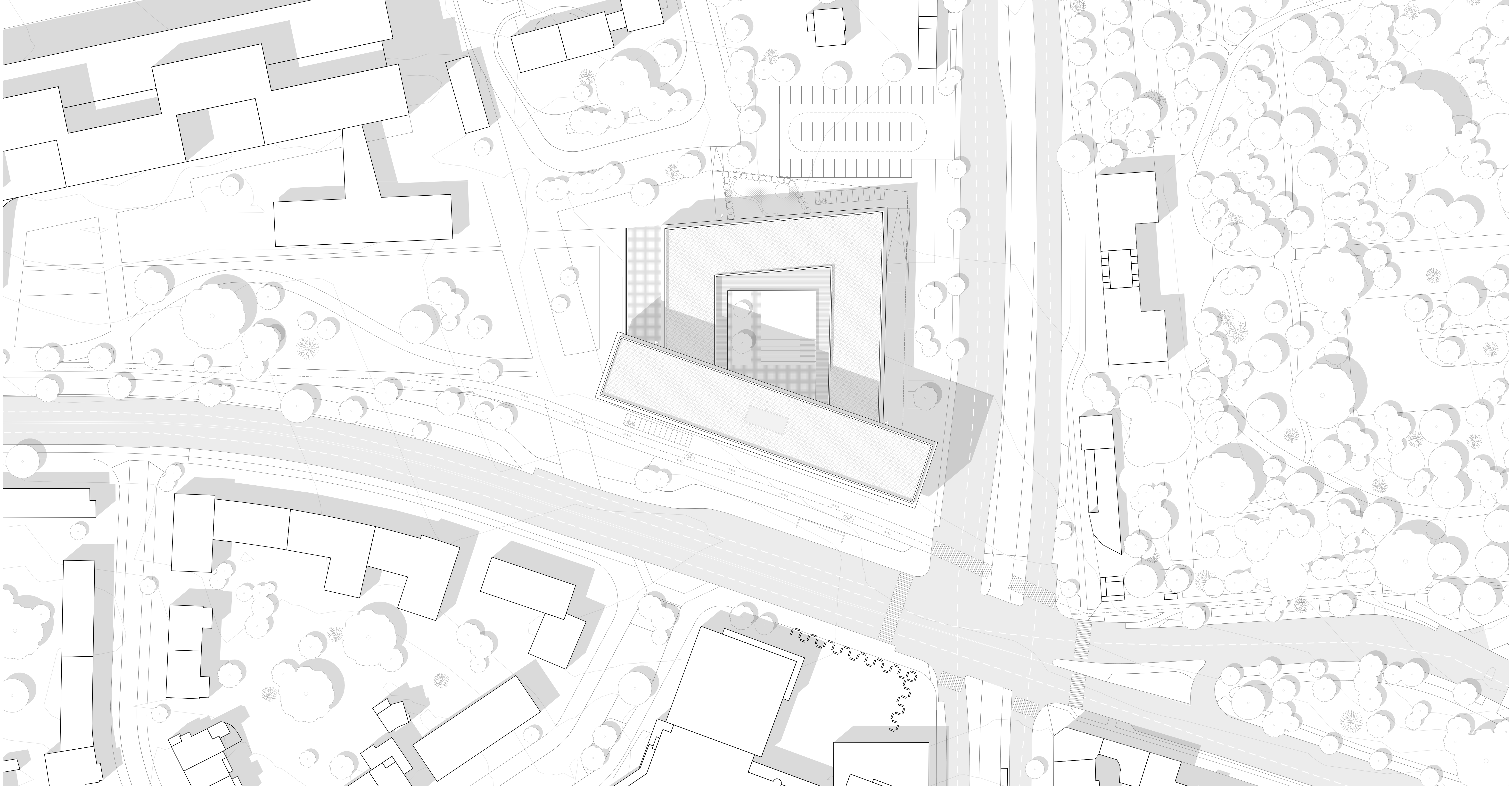
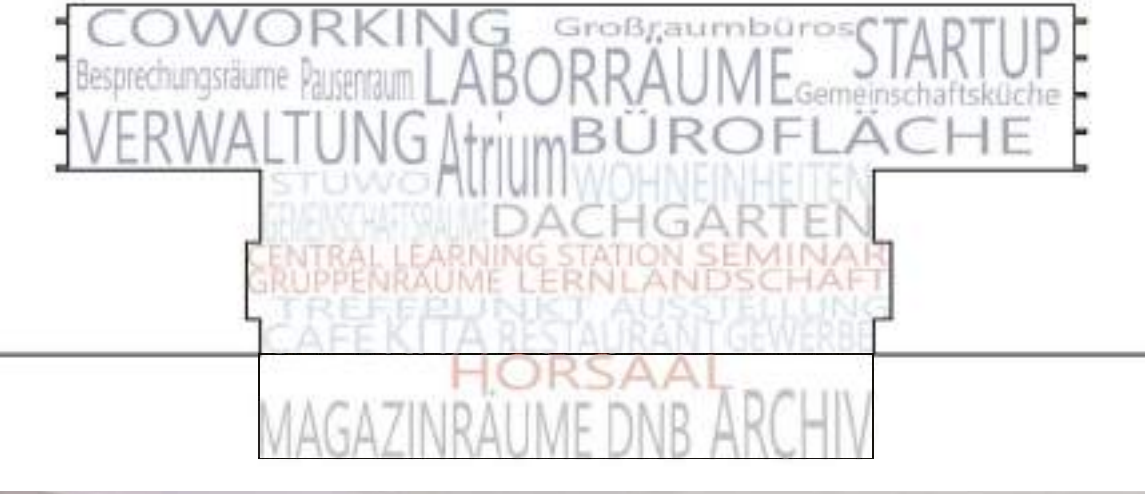
Aufgabe: Für die zukünftige CAMPUSMEILE ist an zentraler Stelle auf dem Alleingang Frankfurt ein neuartiger Hochschulcampus mit integriertem Lern- und Arbeitszentrum zu entwerfen. Dabei gilt es auf dem jetzigen Tankstellengrundstück gegenüber der Deutschen Nationalbibliothek im städtebaulichen Maßstab den CAMPUS V. zu entwickeln, im Gebäudemodell das innovative Lernzentrum CELEST. Die CAMPUSMEILE erstreckt sich über 2,5km entlang des Alleingangs in Frankfurt und beinhaltet bislang den Campus Westend, die Frankfurt School of Finance, die Deutsche Nationalbibliothek sowie die Frankfurt University of Applied Sciences. Der CAMPUS V. soll als Bindeglied die verschiedenen Campus zusammenführen, eine Anlaufstation für alle Studenten Frankfurts darstellen und darüber hinaus das Konzept der CAMPUSMEILE verdeutlichen.

Städtebau: Der Gebäudekomplex besteht aus zwei aufeinanderliegenden Formen: der trapezförmige Sockelbau auf dem der längezogene Riegel sitzt. Der Sockel besetzt die Baugrenze am Straßennord und bildet einen geschützten Innenhof. Im Westen des Grundstückes, ausgerichtet zum Grünstreifen, entsteht ein öffentlicher Platz an dem sich der Hauptzugang befindet. Die Form des Sockelbaus entsteht, da er behutsam auf die Fluchten der umliegenden Gebäude und Straßen reagiert und sich so der Umgebung anpasst. Der Riegel hingegen sitzt in seiner klaren Form über der angrenzenden Nachbarschaft und stellt einen Bezug zu den Hochschulgebäuden der restlichen Campus her. Die Reihe der längezogen Hochschulgebäude die sich parallel zum Alleingang präsentieren, wird fortgesetzt und die Ost- / Westachse wird aufgrund dessen gestärkt. Somit gibt der Riegel die Richtung der CAMPUSMEILE vor. Die Höhe des Sockels entspricht der Höhe der sich nördlich befindenden Zellenbauten und die Höhe des Riegels ähnelt der Höhe der Frankfurt School of Finance.

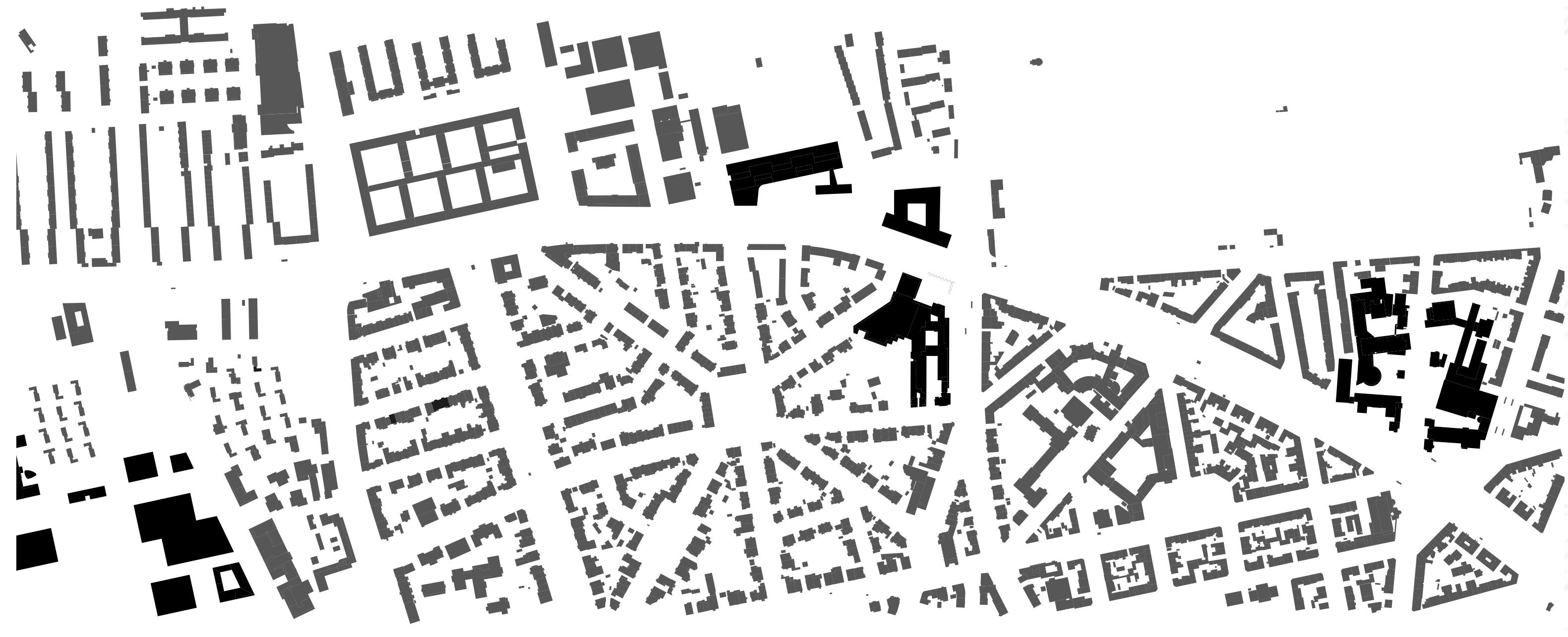
Konzept: Die Vielzahl der unterschiedlichen Funktionen innerhalb des Gebäudes sind in die drei Gruppen „Nachbarschaft, Lernen und Arbeiten“ unterteilt (siehe Zuteilung im Piktogramm: Hellblau, Orange, Dunkelblau). Diese Gruppen sind räumlich voneinander getrennt, um die Besucher- und Nutzerströme kontrollieren zu können. Geteilte Pausenbereiche, wie der Dachgarten im 3. OG, dienen als Verbindungsglied zwischen den Funktionsbereichen. Das Erdgeschoss ist samt dem Innenhofes öffentlich zugänglich. Hier befinden sich öffentliche Funktionen wie Restaurant, Café, Kita und Lebensmittelgewerbe. Besonders die unmittelbare Nachbarschaft soll somit auf den Campus eingeladen werden, um in den Austausch mit den Nutzern treten zu können. Im Zentrum des Innenhofes liegt eine große Sitzterrasse die als Begegnungsstätte und Veranstaltungsfäche dient, sowie den Weg zum Haupteingang der Central Learning Station im 1. und 2. OG bereitet. Unter der Sitzterrasse befindet sich der große Hörsaal, der für zentrale Veranstaltungen von allen Studenten der verschiedenen Campus genutzt wird.

Konstruktion/Fassade: Die Central Learning Station besteht aus einem zweigeschossigen Saal der sich um den Innenhof herum befindet und kleinteiligere Räume die an der Außenfassade liegen. Gruppen-, Seminar- und PC-Räume sowie Verwaltungsfächen, sind über zwei Stockwerke an der Außenfassade angeordnet. Die großzügige offene Lernlandschaft ist hingegen zum Grünstreifen ausgerichtet. Über der Celest befindet sich das zweistöckige Studentenswohnheim im 3. und 4. OG. Die Einperson Apartments sind so ausgerichtet, dass alle Einheiten einen direkten Blick ins Grüne haben. Der Grünstreifen im Westen, der Hauptfriedhof im Osten und der Dachgarten unterhalb des Büroregels, bieten interessante Ausichten. In Nähe der Erschließungskern, befinden sich die großzügigen Gemeinschaftsbereiche, um das Miteinander unter den Studenten zu fördern. Der Büroregal ist über ein Atrium mit dem darunterliegenden Dachgarten verbunden. Abgesehen von der besonderen Atmosphäre und den Blickbezogen versorgt der Dachgarten die Büroräume mit Frischluft.

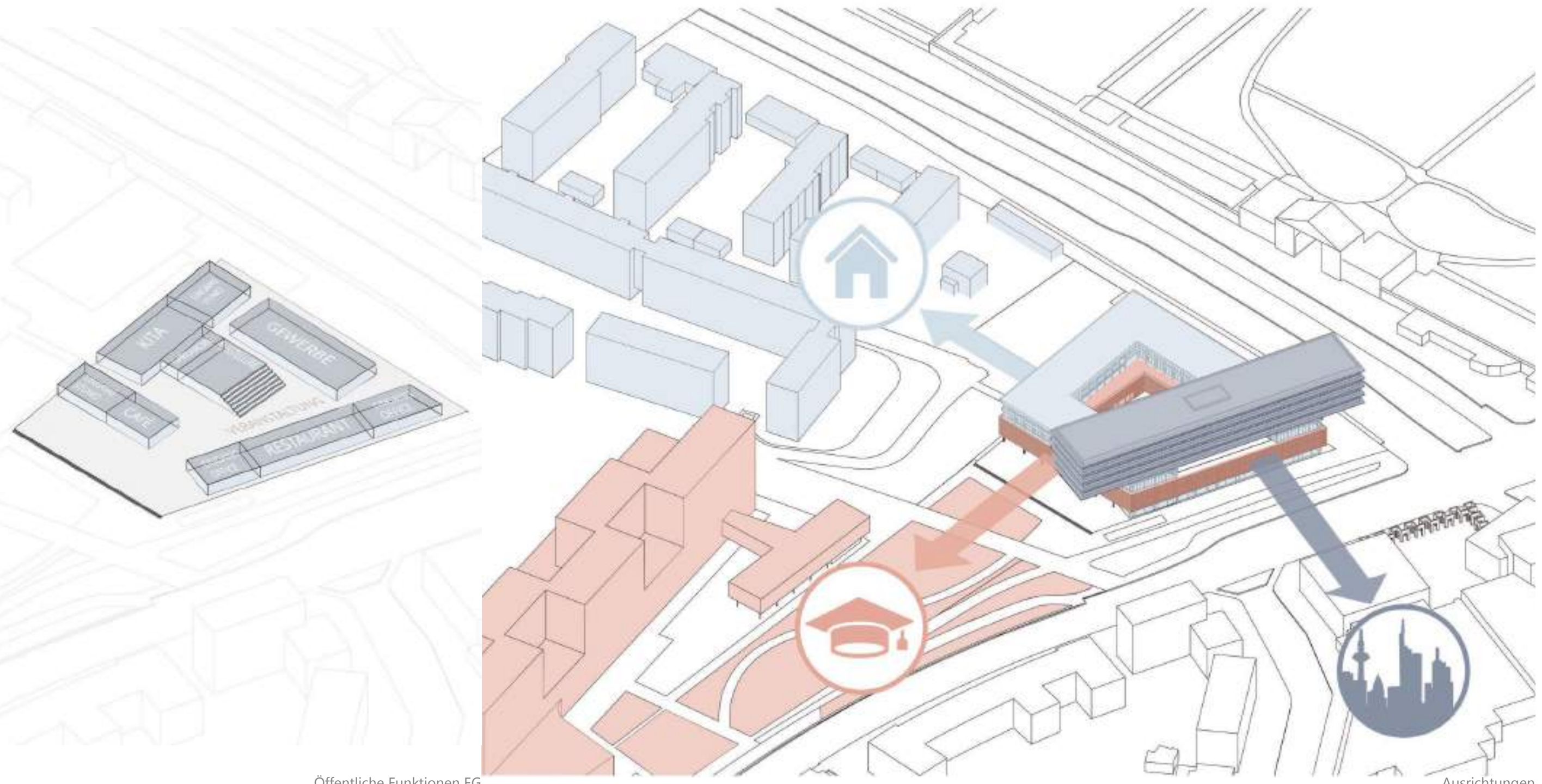
Konstruktion/Fassade: Der Campus ist als eine Stahlbetonskelettkonstruktion konstruiert. Die vier massiven Erschließungskerne aus Stahlbeton, dienen der Aussteifung. Der Büroregal trägt im südlichen Bereich von Kern zu Kern. Die jeweils seitliche Auskragung, wird über die dicke Geschossdecke ermöglicht. Eine weiße Alu-Kassetten-Fassade prägt das äußere Erscheinungsbild des Campus. Auf Grund der unterschiedlichen Öffnungsgrößen und Raster, sind die verschiedenen Funktionsbereiche von Außen ablesbar. Die perforierten Alu-Lamellen um die Central Learning Station, unterstreichen die besondere Stellung der Lernfunktion innerhalb des Gebäudes. Gleichzeitig brechen sie den Schall des Straßenraumes, um den Lärm an der verbleibenden Kreuzung zu brechen.



Lageplan M 1:500

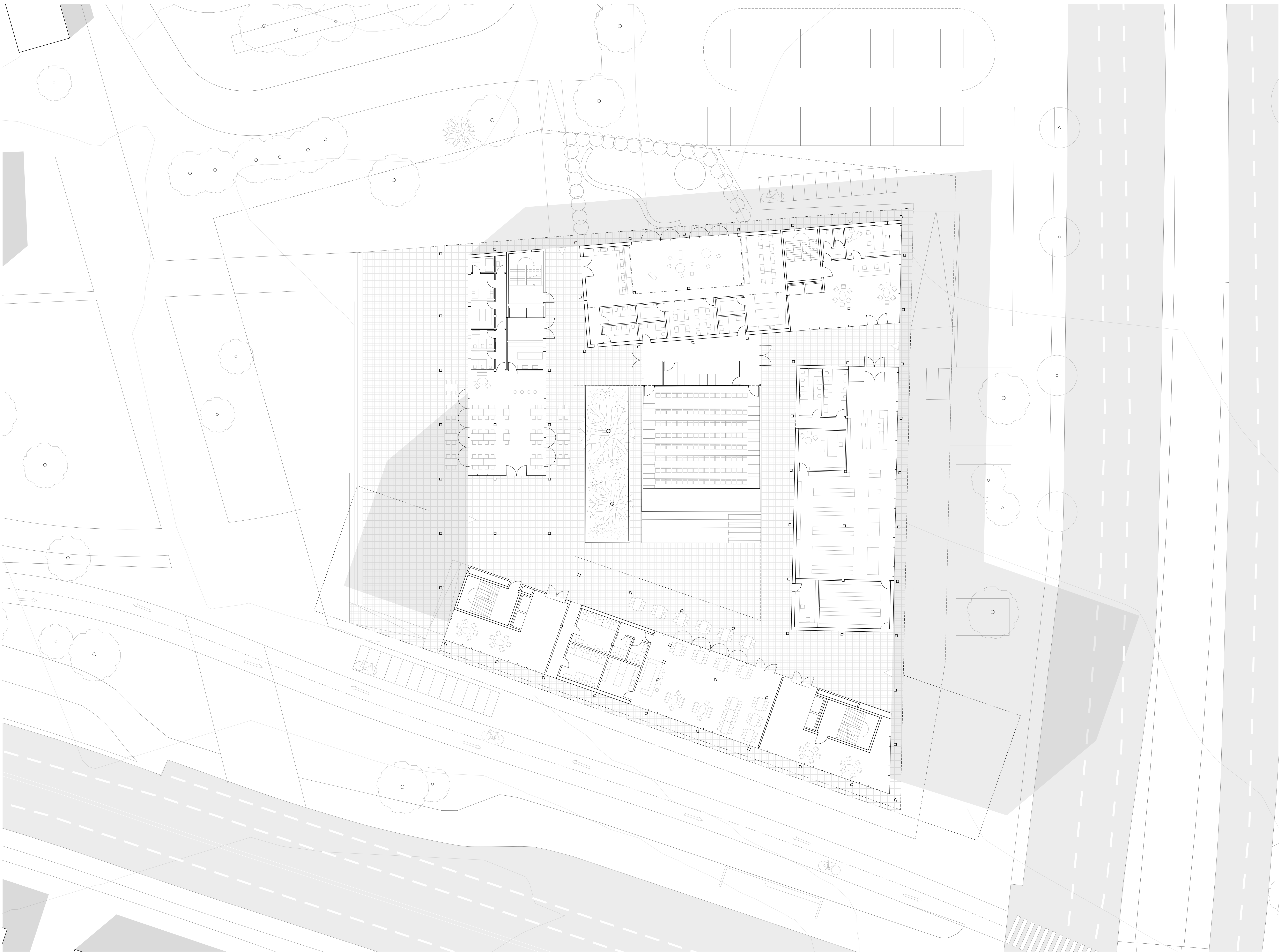


Schwarzplan CAMPUSMEILE M 1:5000

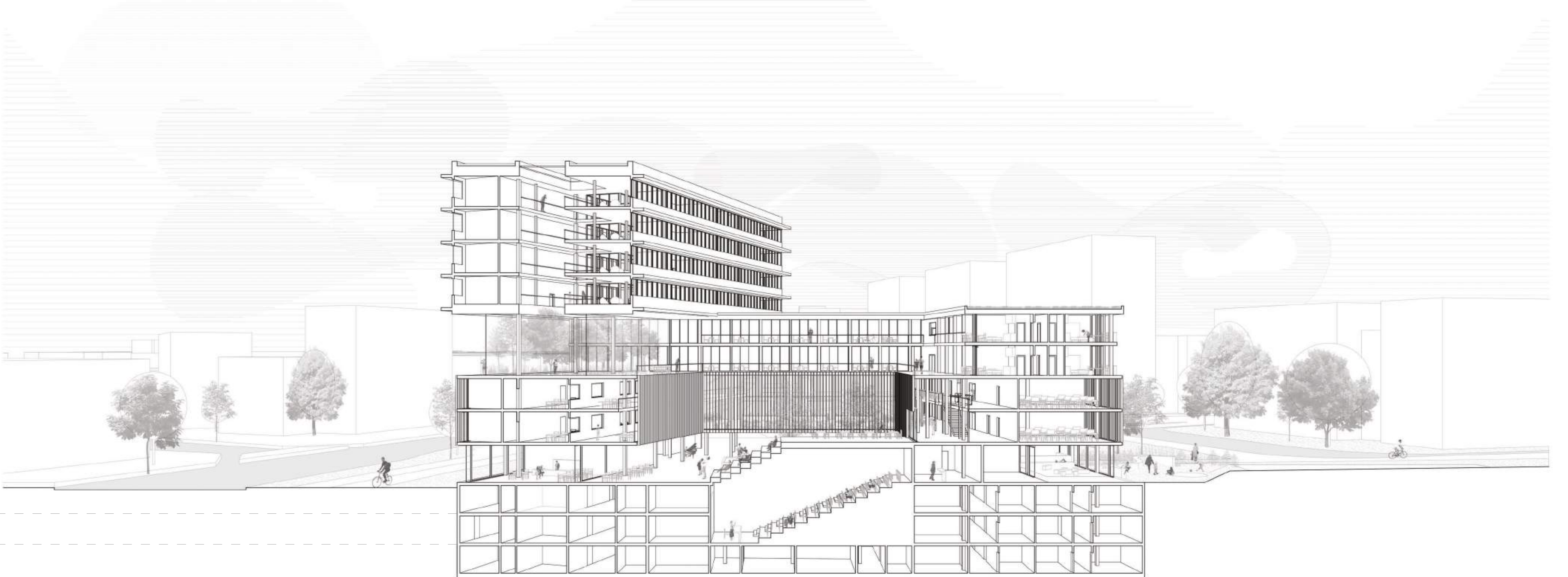


Öffentliche Funktionen EG

Ausrichtungen



Grundriss EG
M 1:200



Miquelallee

Verbindungstunnel Deutsche Nationalbibliothek

DNB Magazinräume

Hörsaal

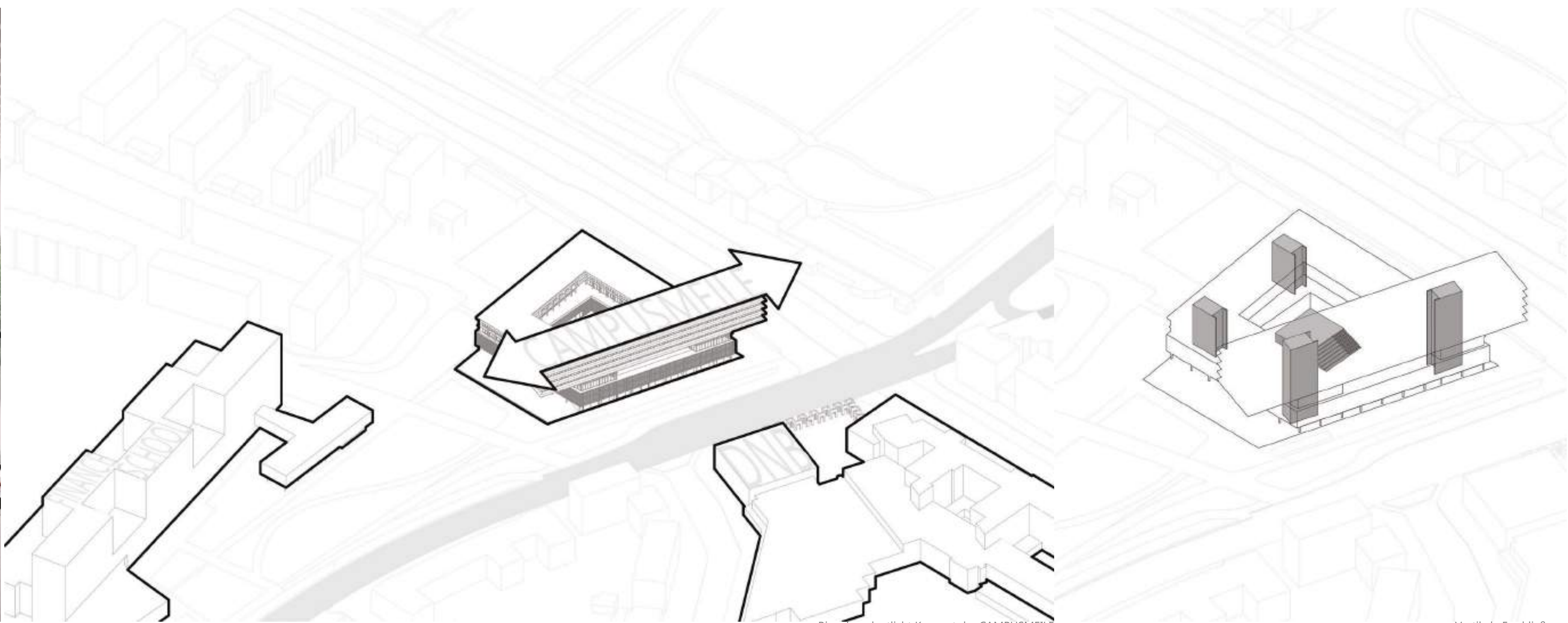
Spielplatz Kita

Parkplätze

Schnitt
M 1:200

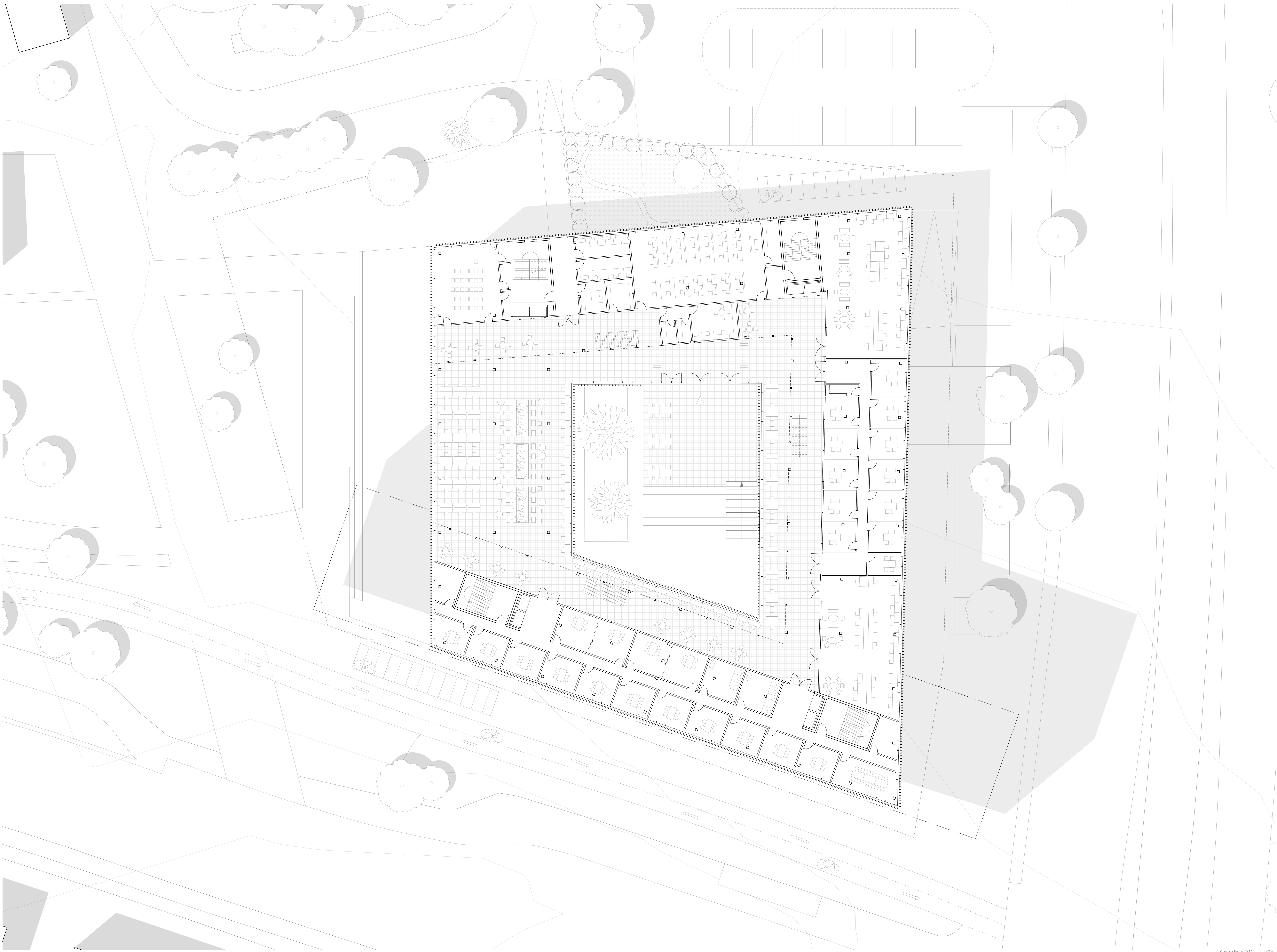


Innenperspektive Lernlandschaft

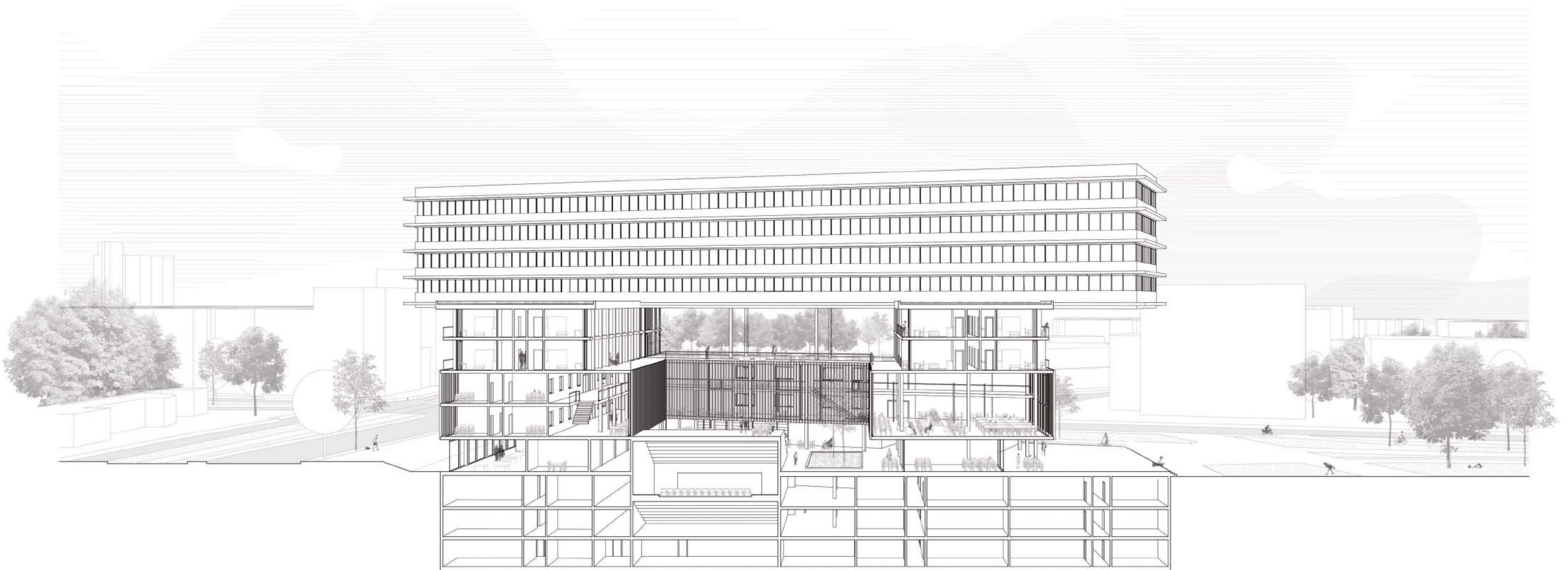


Regel verdeutlicht Konzept der CAMPUSMEILE

Vertikale Erschließung



Grundriss E01
M 1:200



Eckenheimer Landstraße

Engang Lebensmittelgewerbe

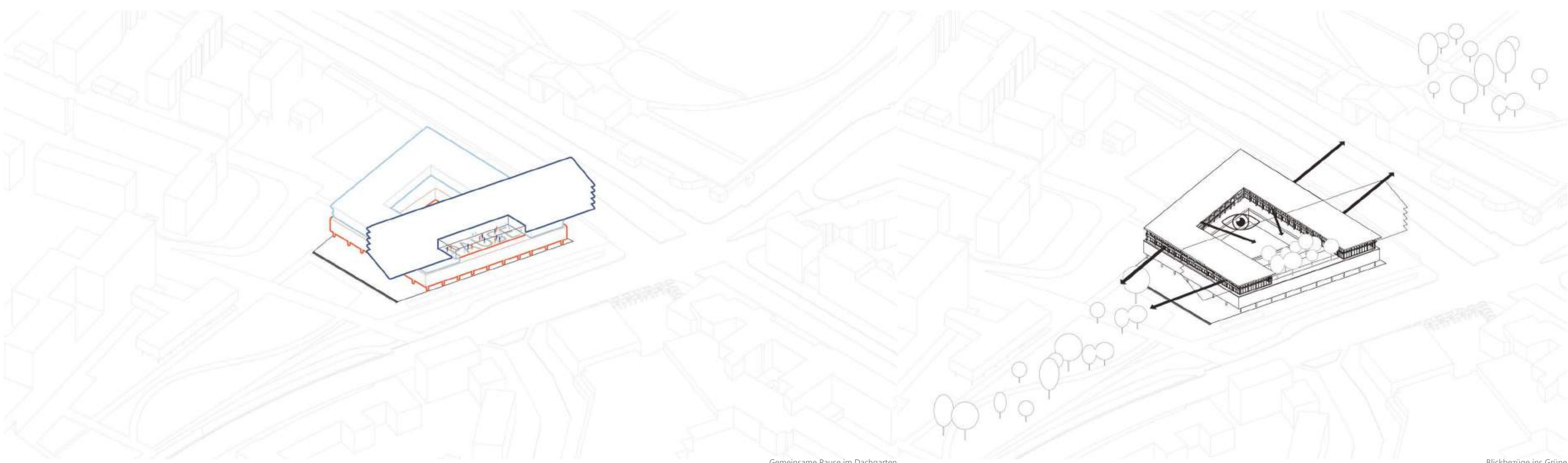
DNB Magazinräume

Hörsaal

DNB Magazinräume

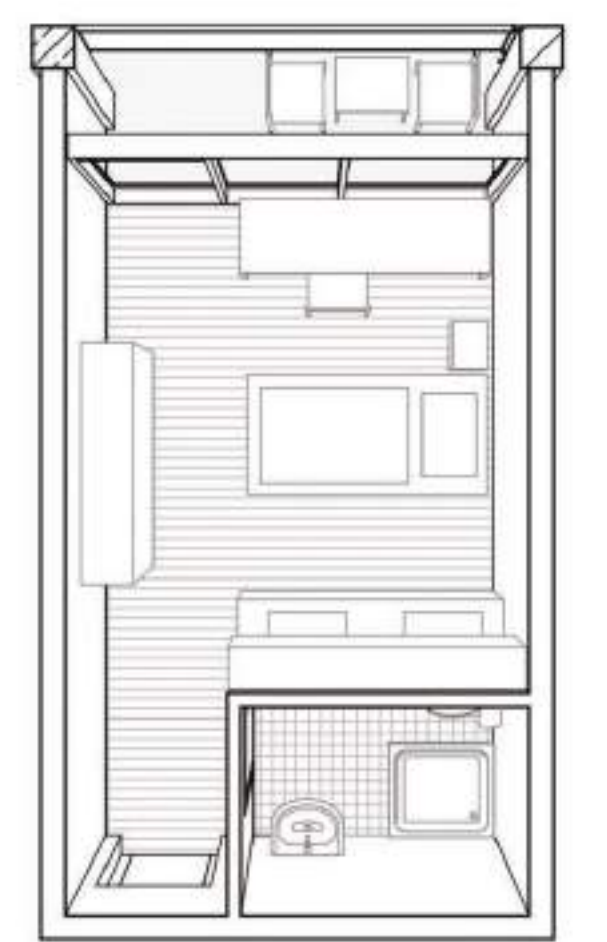
Grüntreppen

Schnitt
M 1:200

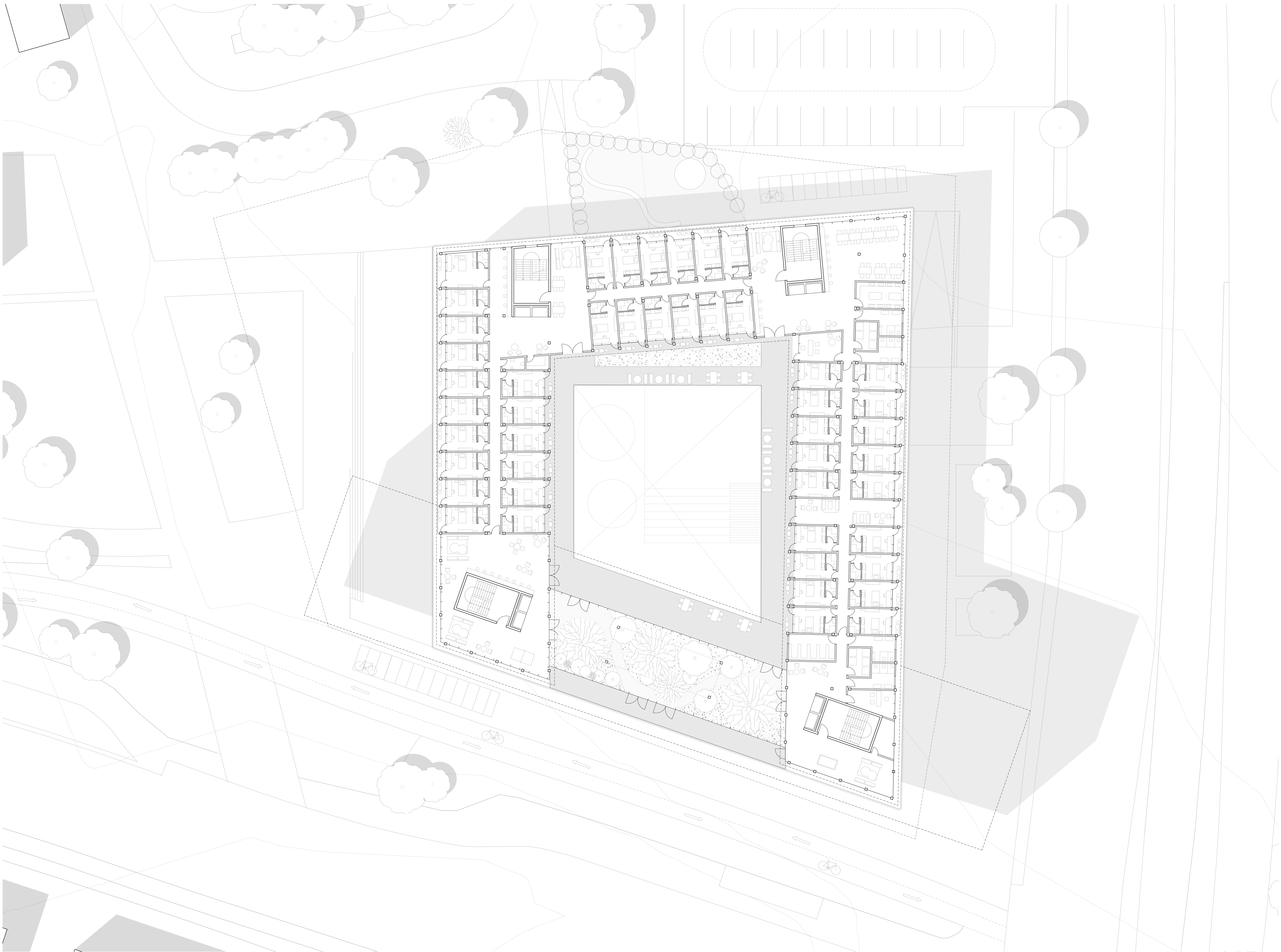


Gemeinsame Pause im Dachgarten

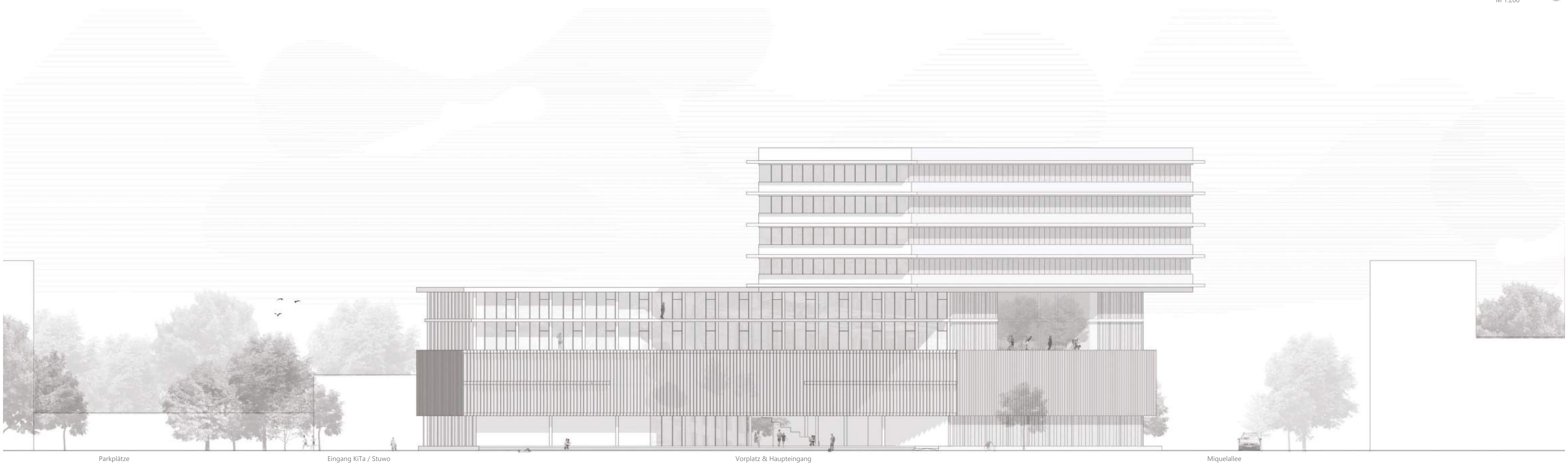
Blickbezüge ins Grüne



1-Personen Apartment Studentenwohnheim



Grundriss E03
M 1:200



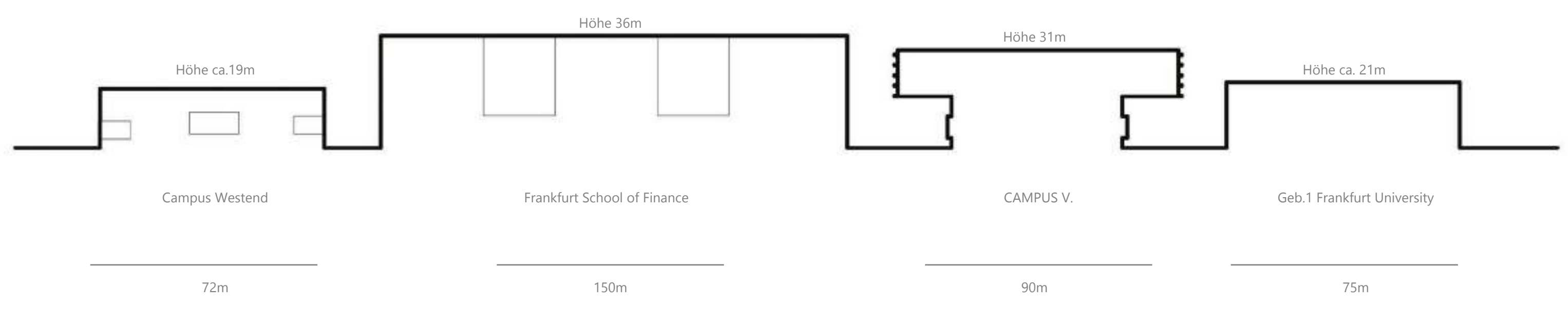
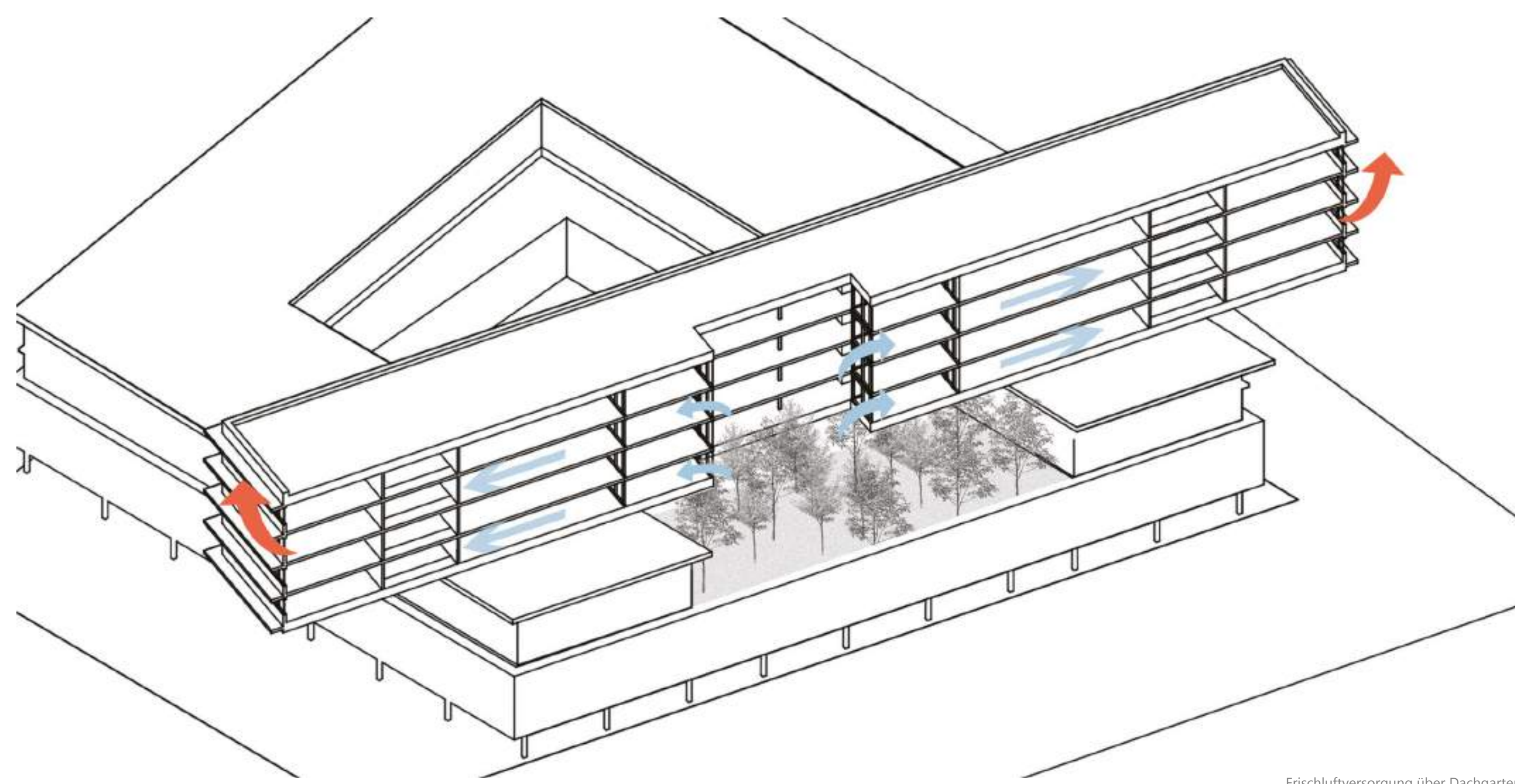
Parkplätze

Eingang KITA / Stowo

Vorplatz & Haupteingang

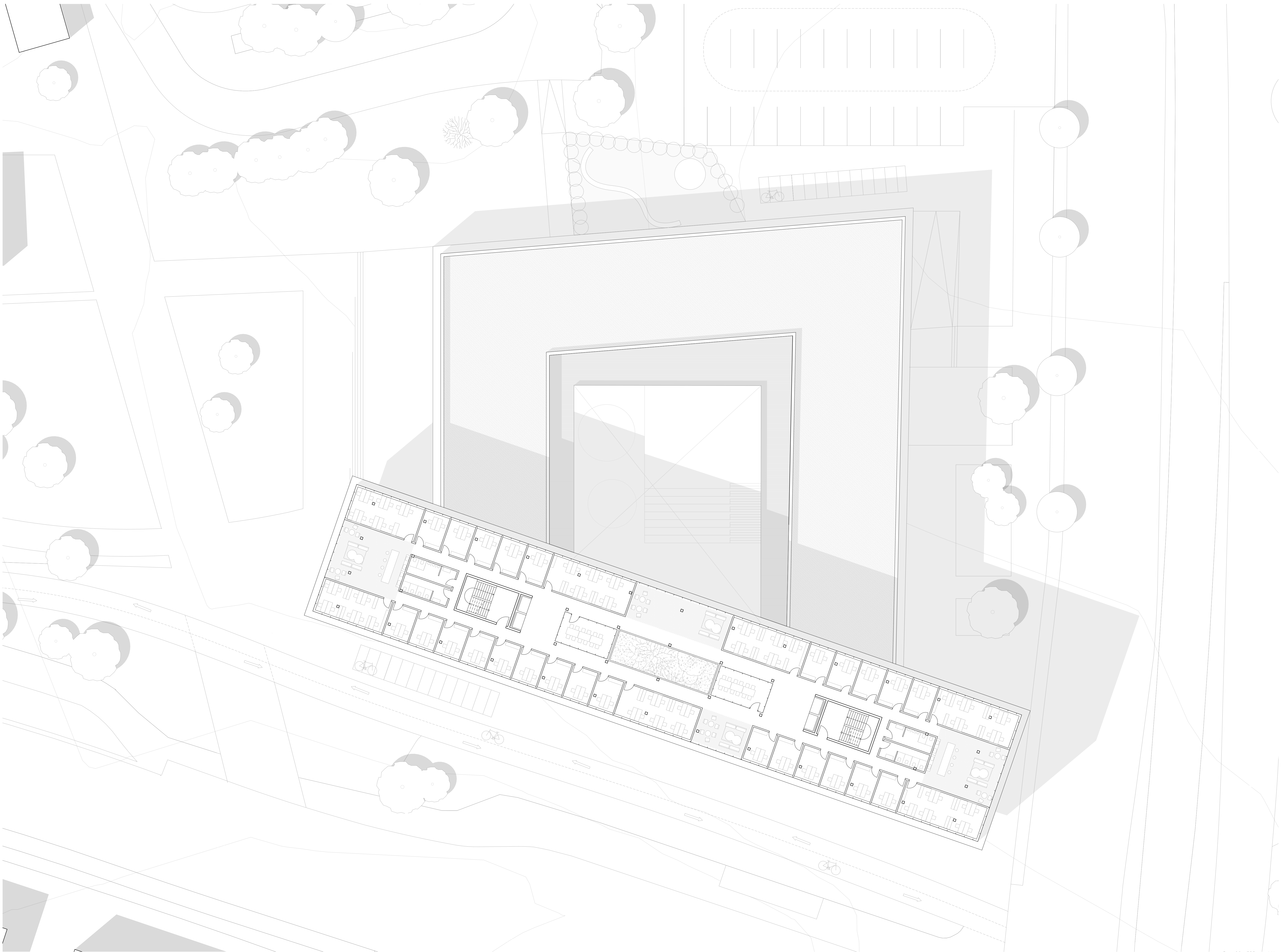
Miquelallee

Ansicht West
M 1:200

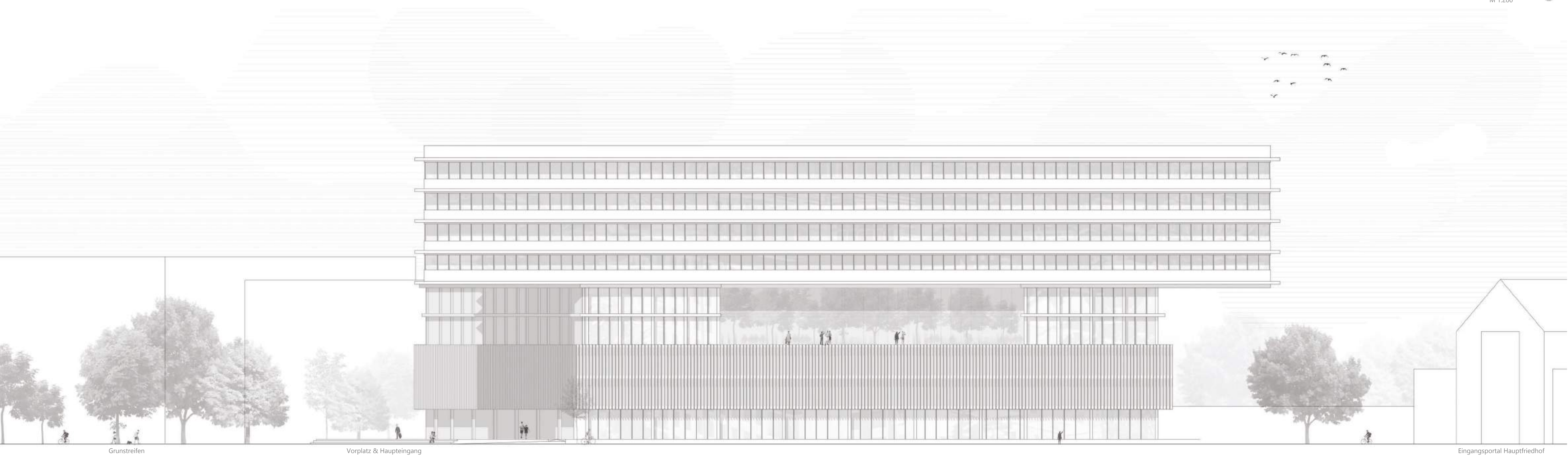


Frischlufversorgung über Dachgarten

Gebäudeformate CAMPUSMEILE



Grundriss E05
M 1:200



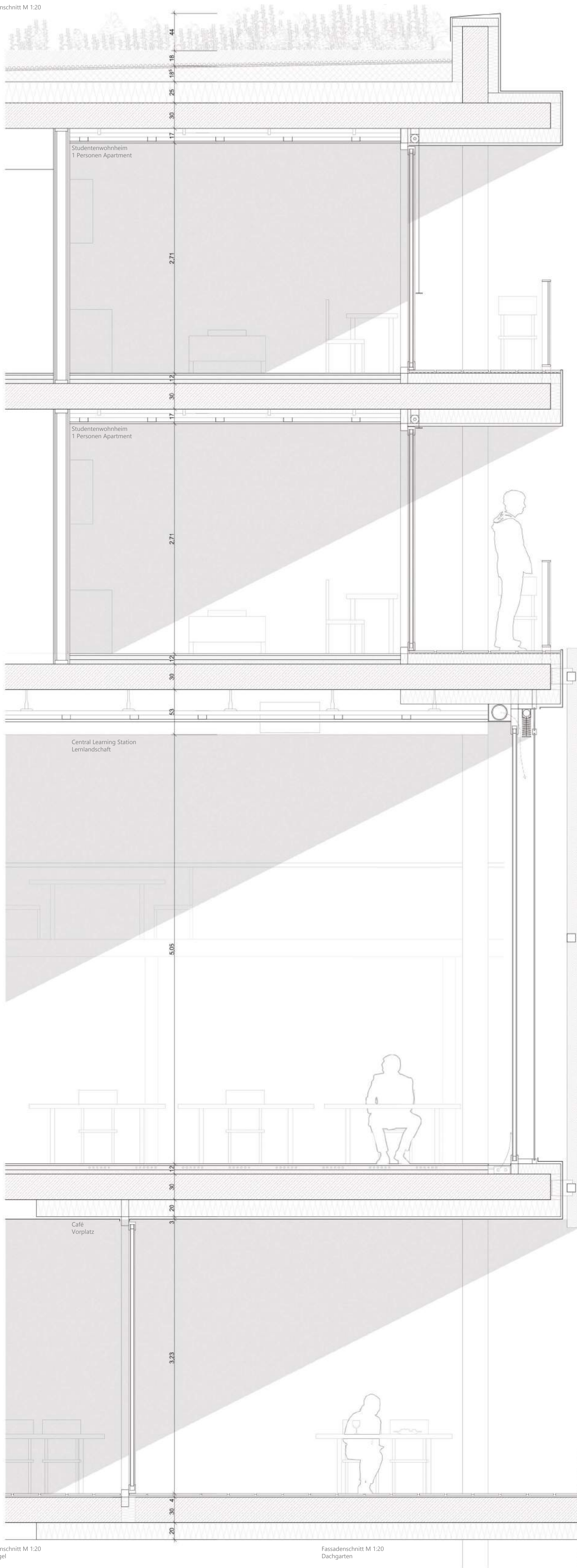
Grünstreifen

Vorplatz & Haupteingang

Eingangsportal Hauptfriedhof

Ansicht Süd
M 1:200

Fassadenschnitt M 1:20



- 17.00m ▽
- Extensive Dachbegrünung als Bienenweide:
- Flachballenpflanzen
- Erde 10cm
- Filtervlies
- Drän- / Wasserspeicherelement
- Speicherschutzmatte
- Wurzelschutz
- Bitumen Dachabdichtung
- Gefälledämmung
- Dämmung als Steinwollplatten 25cm
- Dampfsperre
- Stahlbetondecke 30cm

- Studentenwohnheim
- Bodentiefe Fenster
- Außenliegender Sonnenschutz
- Rollo aus weißem Schattengewebe
- Weißgefärbte Terrassendiele
- Glasgänder mit Alu Handlauf

- 13.20m ▽
- Hinterlüftete Alu- Kassetten Fassade

- 9.20m ▽

- Abhang Akkustikdeck:
- Installationsebene 30cm
- Unterkonstruktion aus Stahlblechprofilen
- Bepankung aus Gipsplatten
- Alu- Raffelprofil 15cm
- Integrierte Leuchtelemente

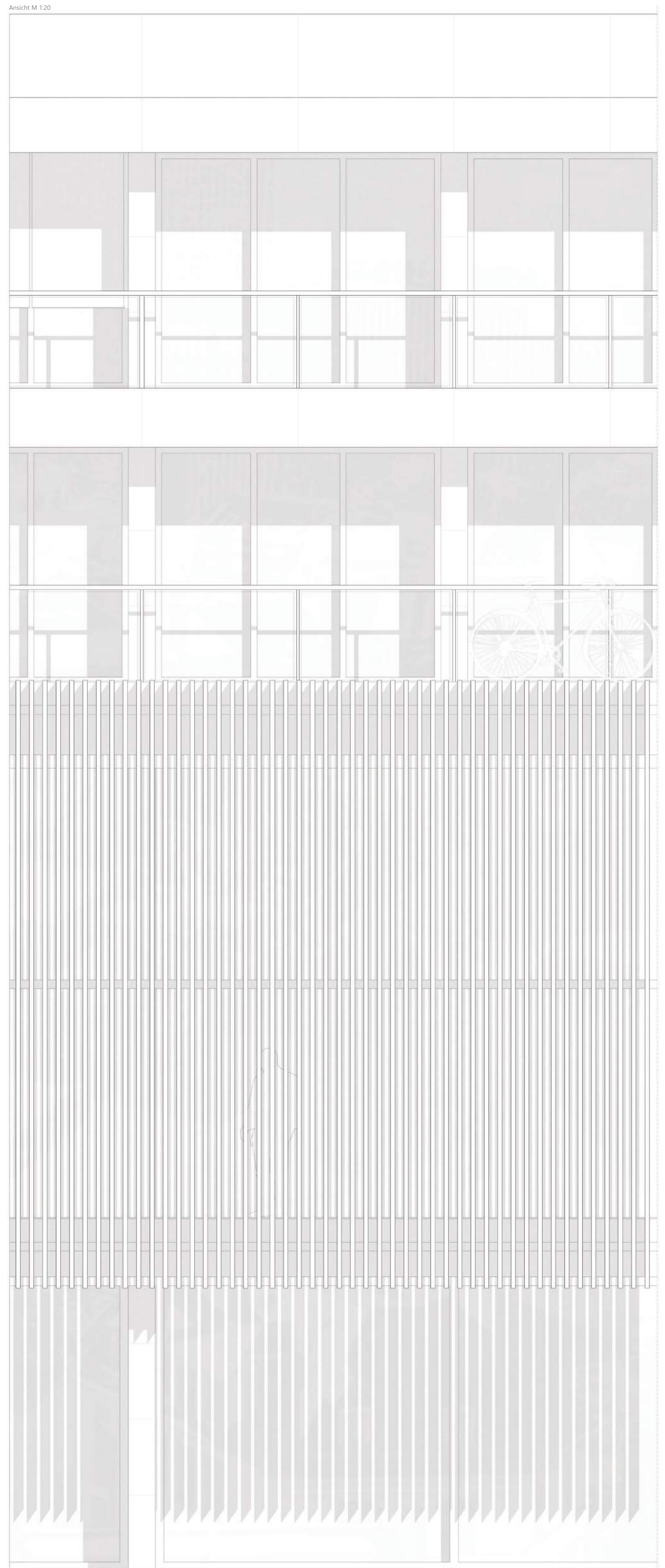
- Closed Cavity Fassade:
- Innere Isolierverglasung zweifach
- Integrierter Sonnenschutz im Zwischenraum als Raffstore
- Äußere Einfachverglasung
- Trockenmittelbox in Abhangdecke in Fassadennähe mit Revisionsöffnung zum Innenraum
- Perforierte Alu-Lamellen als U Profil

- Bodenaufbau:
- Parkett 2cm
- Estrich 5cm mit Fußbodenheizung
- Trittschalldämmung
- Bodenkonvektor in Fassadennähe

- 3.90m ▽

- 0.00m ▽
- Helle Natursteinplatte
- Mörtelbett
- Abdichtung
- Betondecke 30cm

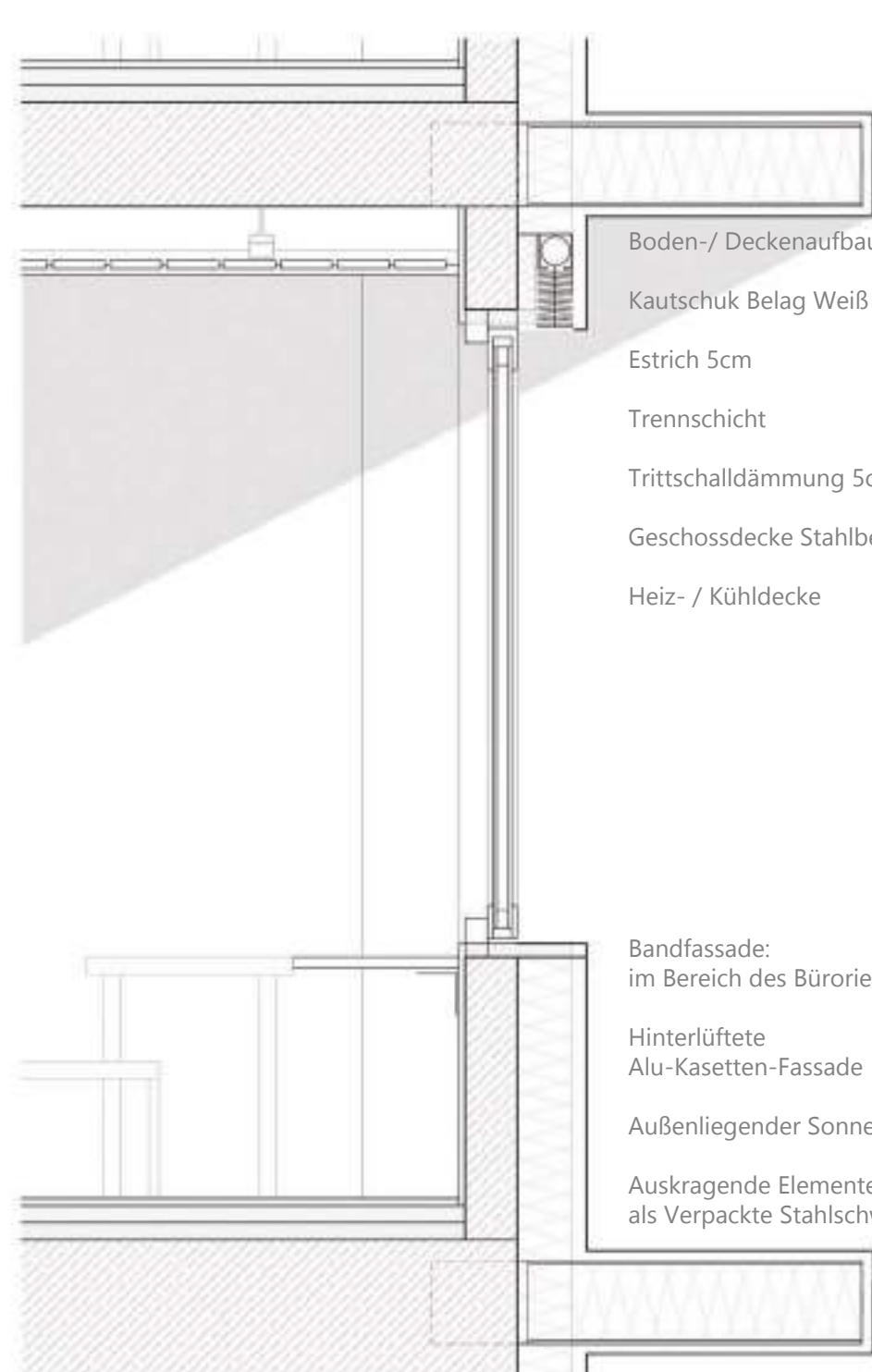
Ansicht M 1:20



Ansicht M 1:20 Dachgarten

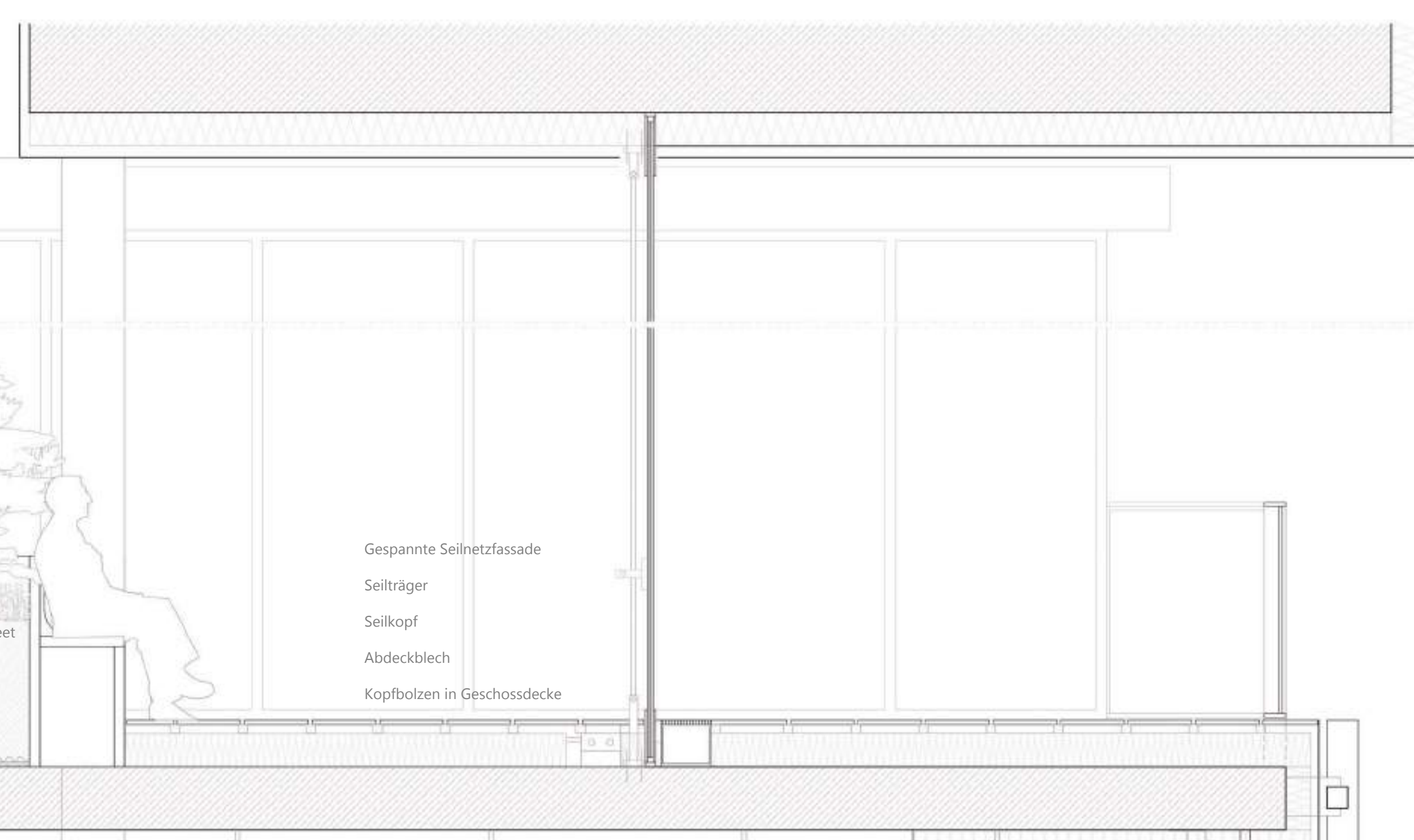


Fassadenschnitt M 1:20 Bürieneigel



- Boden- / Deckenaufbau:
- Kautschuk Belag Weiß
- Estrich 5cm
- Trennschicht
- Trittschalldämmung 5cm
- Geschossdecke Stahlbeton 30cm
- Heiz- / Kühldecke

- Bandfassade im Bereich des Bürieneigels
- Hinterlüftete Alu-Kassetten-Fassade
- Außenliegender Sonnenschutz
- Auskragende Elemente als Verpackte Stahlstützwerter



- Gespannte Seilnetzfassade
- Seilträger
- Seilkopf
- Abdeckblech
- Kopfbolzen in Geschossdecke

Hochbeet